

# Sportass Hellriegel wirbt für die Organspende

## Deutsche Meisterschaften der transplantierten Sportler in Bruchsal / Prominente Akteure zu Gast

Von Hans-Joachim Of

**Bruchsal** – Rund 12 000 schwerkranke Menschen warten in Deutschland auf eine lebensrettende Organspende. Nur etwa einem Drittel kann jährlich geholfen werden, so die Stiftung Organtransplantation (DSO). Der Grund: Es gibt zu wenig Spenderorgane.

Peter Hellriegel aus Bruchsal erhielt vor neun Jahren in der Heidelberger Uni-Klinik eine Spenderleber, nachdem die Ärzte zuvor eine seltene, unheilbare Autoimmunerkrankung festgestellt hatten. Seither wirbt der 51-Jährige, dem es heute sehr gut geht und der wieder voll in seinem Beruf als Sonderschullehrer in Ladenburg arbeitet, für die Organspende. Zudem leitet er die Beratungsstelle für körperbehinderte Kinder im Ort.

„Glauben Sie nicht, dass Ihr

Leben nach der Transplantation ein Zuckerschlecken sein wird“, meinten die behandelnden Ärzte im Januar 2006. „Das Loch, in das ich fiel, war zu Beginn meiner Krankheit so tief, dass ich zunächst glaubte, den oberen Rand niemals erreichen zu können“, sagt Hellriegel. Doch mit unbeugsamem Willen schaffte er das nahezu Unmögliche. „Die Ärzte haben sich zumindest bis heute geirrt“, freut sich der Vorsitzende des Turnvereins Büchenau, der seit frühester Jugend Handball spielte und sportlich stets unter den Besten war. Mehr noch: Ehrgeiz, Lebenswille und eine positive Grundeinstellung waren und sind bei ihm schier grenzenlos.

Im Jahr 2009 wurde Sportass Hellriegel – mit Thomas „Ironman“ Hellriegel direkt verwandt – in Australien bei den „World-Transplant-Games“ so-



**Peter Hellriegel.** Foto: of

gar Weltmeister im Weitsprung in seiner Altersklasse. Im Vorjahr trat er erneut bei der WM der transplantierten Sportler an und kehrte aus Südafrika als Vize-Weltmeister zurück.

Bei großen Reisen wird er stets von Ehefrau Annette und

den Töchtern Marie, Anna und Caroline begleitet. „Glücklicherweise finden die Weltmeisterschaften stets in den Schulferien statt“, lacht Hellriegel. Am „Tag der Organspende“ war vor einiger Zeit ein Filmteam des Südwestfernsehens in der örtlichen Mehrzweckhalle, um einige Trainingssequenzen zu drehen und ein Interview mit Hellriegel zu führen.

Jetzt hat er quasi vor seiner Haustür die Deutschen Transplant-Meisterschaften. Mehr als 100 Transplantierte sowie Dialysepatienten aus allen Ecken der Republik sind dabei, informiert Mitorganisator Hellriegel. Beim gestrigen Radrennen war Thomas Hellriegel – erster deutscher Triathlon-Hawaii-Sieger im Jahr 1997 – als prominenter Starter in Bruchsal. Mit Elmar Sprink geht ein Mann bei einem „virtuellen“ Triathlon (Schwimmen, Mini-

Marathon, Radfahren) an den Start, der im Vorjahr als erster Herztransplantierte den Ironman auf Hawaii bis zum Ziel durchgezogen hat. Bei den Leichtathletik-Wettkämpfen im Bruchsaler Stadion startet unter anderem die blinde Sportlerin Renata Hönisch im 1 500 Meter-Lauf, Gehen, Ballwurf und Kugelstoßen. Nach einer Leukämieerkrankung erhielt sie im Jahre 2002 eine Knochenmark-Transplantation. In der Büchenauer Sporthalle gibt es heute ein Volleyballspiel, bei dem Transplantierte gegen Ärzte der umliegenden Kliniken antreten. „Eine gute Gelegenheit für die transplantierten Sportler gegenüber den Ärzten und Zuschauern aufzuzeigen, wie fit man nach einer Transplantation sein kann“, so Hellriegel.

◆ [www.vso.de](http://www.vso.de)

◆ [www.transdiaev.de](http://www.transdiaev.de)